



Tipps und Pflichten für Eigenkompostierer

Befreiung von der Biotonne möglich

Viele Bad Sodener Bürgerinnen und Bürger betreiben schon jahrelang eine eigene Kompostanlage auf Ihrem Grundstück. Kompost ist ein wertvoller Dünger und Bodenverbesserer, auf den ein Gärtner nicht verzichten will. Die Verwertung von Abfällen direkt am Ort ihres Entstehens ist ein guter Beitrag zum Umweltschutz.

Alle Bürgerinnen und Bürger, die bei der Stadt Bad Soden am Taunus einen Antrag auf Befreiung von der Biotonne gestellt haben oder noch stellen werden, sind dazu verpflichtet, alle im Haushalt und Garten anfallenden kompostierbaren Abfälle im eigenen Garten zu kompostieren und den entsprechenden Kompost auf dem Grundstück sinnvoll einzusetzen. Bei Kontrollen dürfen sich keine kompostierbaren Abfälle in der Restmüll-Tonne befinden. Die Kompostanlage im Garten darf weder durch Geruch, noch durch Ungezieferbefall (z.B. Ratten) zu einer Belästigung der Umwelt führen.

Eigenkompostierung und Biotonne sind kein Gegensatz, sondern eine Ergänzung, denn viele in Haus und Garten anfallenden Bioabfälle können auf einem kleinen Komposthaufen zu Problemen führen (z.B. gekochte Speisereste, Knochen, größere Mengen Rasenschnitt, kranke Pflanzen). Hinzu kommt, dass viele Gartenbesitzer in den heute häufig kleinen Gärten gar nicht mehr wissen, wohin mit dem vielen Kompost. Denn: Zuviel Kompost auf kleiner Fläche kann auch zu einer Überdüngung führen.

Die wichtigsten Tipps zum richtigen Kompostieren

- Der Kompostplatz sollte im Schatten oder Halbschatten liegen, z. B. unter Bäumen. Phlox und Holunder sind gute Pflanzen am Komposthaufen (locken Regenwürmer an). Der Komposthaufen muss auf offenem Boden errichtet werden (z.B. kein gepflasterter Untergrund).
- Die erste Schicht des Haufens sollte grobes Material sein, damit ausreichend Luft in den Haufen gelangt und keine Staunässe entsteht. Küchen- und Gartenabfälle sollten immer gut durchmischt werden. Zum „Starten“ des Haufens immer alten Kompost beimischen. Kompost ohne Luft verursacht Fäulnis und Gestank.
- Darum nie rundum geschlossene Behälter verwenden. Wurzelwildkräuter, samentragende Kräuter und kranke Pflanzen werden nur unschädlich gemacht, wenn sie in die Mitte des Haufens gepackt werden, wo Temperaturen von über 50 °C herrschen und zwar über längere Zeit. Gekochte Speisereste, Knochen und andere Abfälle, die unerwünschte Tiere anlocken können, müssen sofort in der Mitte des Haufens eingegraben werden. Gut mit Erde bedecken! Knochen sollten zerkleinert werden.

- Rasen nie frisch geschnitten und feucht auf den Kompost werfen (verhindert die Durchlüftung), sondern erst antrocknen lassen. Pflanzenschutzmittel auf Zitruschalen und Bananen haben in kleinen Mengen keinen Einfluss auf den Rotteprozess. Zitruschalen neigen aber schnell zu Schimmel und sollten deshalb zerkleinert werden und nur in „normalen“ Mengen auf den Komposthaufen gebracht werden.
- Ein Umsetzen des Haufens (nach etwa 2 – 3 Monaten) und damit gründliche Durchmischung und Durchlüftung beschleunigt den Rotteprozess. Bei langanhaltender Trockenheit sollte der Haufen begossen werden (Die Kompostlebewesen brauchen Feuchtigkeit): Der Haufen darf aber nicht zu nass werden, dann fehlt den Kompostlebewesen die Luft zum Atmen.
- Bei langen Regenperioden eventuell Haufen abdecken. Fertigen Kompost absieben, unverrottetes Material erneut aufsetzen. Kompost nur dünn ausbringen und leicht einharken, nie untergraben. 1 – 2 kg Kompost pro Quadratmeter Gartenboden (ca. 2 – 3 l Kompost) sind in der Regel ausreichend, um den Boden mit allen Nährstoffen zu versorgen.
- Bei zu großen Kompostmengen kann es zu Überdüngung und Auswaschungen von Stickstoff in das Grundwasser kommen. Kompost kann auch für Blumenkästen und Kübel verwendet werden. Dafür muss er mit der gleichen Menge Sand vermischt werden. Gehäckselte Äste, angewelkter Rasen- und Wiesenschnitt, Laub usw. können auch direkt als Mulchmaterial unter Bäumen und Büschen verwendet werden.

Wer noch Fragen zum richtigen Kompostieren oder zur Biotonne im Allgemeinen hat, kann sich gerne an den Abfallberater der Stadt Bad Soden am Taunus wenden: Telefonnummer 06196 / 20 8 - 109.